

Tanzen

Das Tanzen hat im Unterricht schon der 1. und 2. Jahrgangsstufe eine zentrale Bedeutung. Steht in der 1. Klasse das eigentätigeerspüren des Körpers durch freie Bewegungsformen zur Musik im Vordergrund, folgt in der 2. Klasse die Bewegung mit dem Partner, die schließlich in den gebundenen Tanz einmündet. In der 3. Klasse geht es dann um Aufstellungs- und Bewegungsformen in der Gruppe und das Anwenden von Schrittombinationen. Und man braucht nicht lange darüber zu diskutieren: Sport- und Musikerziehung sind im Bereich „Tanzen“ eng verknüpft.

Bewegungsformen ohne Partnerkind:

Die Kinder dürfen ihren ganzen Körper oder aber Arme und Beine kreisen, drehen, schwingen, beugen, wippen, wiegen usw.



Nehmen Sie dazu auch Luftballon, Papierball, Reifen, Chiffontuch, Kreppband, Stab, Seil, Reissäckchen, Tennisball, trockene Blätter, Wattebällchen ...

Durch das Tanzen entwickelt sich der Bewegungs- und Gleichgewichtssinn. Lassen Sie die Kinder am Platz sich wiegen (hin und her), pendeln, hüpfen (hoch und tief), schwingen usw.



In der Fortbewegung finden Sie Bewegungen wie gehen, schreiten, schleichen, laufen, hüpfen, kriechen usw.



Lassen Sie die Kinder so durch den Raum laufen und denken Sie auch an unterschiedliche Körperhaltungen (aufrecht, gebückt, kriechend):



Tip: Bei Tanzliedern und gebundenen Tänzen können improvisierte Teile und vorgegebene Schrittfolgen einander abwechseln.

Bewegungsformen mit Partnerkind:

Zeigen Sie den Kindern Möglichkeiten, wie sie sich einzeln oder mit einem bzw. mehreren Partnern bewegen können. Das kann am Platz oder aber in der Fortbewegung geschehen. Die Kinder dürfen sich dabei vorstellen, sie stünden vor einem Spiegel, sie wären ein Schatten, ein Echo oder eine Marionette, um Führen, Folgen oder das Weitertragen von Bewegungen zu üben. Sie tanzen zu Liedern, Musikstücken oder Themen.

Führen – Folgen (Marionette)



Schlange



Seitgalopp



Tor



Bei freien und gebundenen Tänzen mit dem Partner wenden die Kinder verschiedene Handfassungen an.

► **Einhandfassungen**

Fassung mit hängenden Armen (V-Fassung):



Handtour



Fassung in Schulterhöhe mit hängenden Ellbogen (W-Fassung):



Fassung in Schulterhöhe mit gestreckten Armen (T-Fassung):



Fassungen mit eingehängten Armen (Henkel-Fassung):



► **Zweihandfassungen**

Kreuzfassung (zu zweit nebeneinander):



Beidhandfassung (zu zweit gegenüber):



T-Fassung (zu zweit gegenüber):



Fassung zu viert (Mühlenschiff-Fassung):



► **Fassung zu vielen**

Kreisfassungen: V-, W- und T-Fassung, s. o.

Teilfassung in der Kette:



Schulterfassung in der Kette:



Schulterfassung im Kreis:



Reizvoll ist auch eine Tanzgestaltung nach einem klassischen Musikstück, z. B. ein Frühlingstanz mit Chiffontüchern nach Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, ein Schneeflockentanz mit Wattebällchen zu winterlicher Musik oder ein Tanz mit Objekten (Bälle, Kreisel, Seile ...).



Übrigens: Kinder, die im Tanz noch wenig geschult sind, brauchen längere Phasen mit gleich bleibender Bewegung. Dies führt keineswegs zu Langeweile, im Gegenteil, mit steigender Sicherheit wächst die Begeisterung am eigenen Tun! Und vergessen Sie nie: Alle Kinder sollen Freude am Tanzen finden. Perfektion darf keinesfalls das Ziel sein.